



Was tun, wenn IT-Probleme ein Unternehmen lahmlegen? **Peter Pillath** von Hiscox hat eine Versicherung erdacht, die hier schützt

Komplett statt Stückwerk

Die IT ist heutzutage die Achillesferse eines produzierenden Betriebs, ohne sie geht wenig, wenn sie ausfällt, ist der Schaden immens. Die Police **Smart Manufacturing** des Spezialversicherers Hiscox hilft, damit Unternehmen nicht im Regen stehen

Es gibt Trends, die nicht unbedingt einer breiten Öffentlichkeit bekannt sind, die aber trotzdem dafür sorgen, dass sich unser Leben und unsere Arbeitswelten radikal verändern werden. Industrie 4.0 ist so einer. Man versteht darunter, dass Fabriken und auch kleinere Produktionsstätten mit

hilfe von Computertechnik überwacht werden und etwa neue Rohstoffe und Materialien automatisch nachbestellt werden oder Probleme automatisch behoben werden. Das spart Geld und sorgt dafür, dass auch die Produkte, die gefertigt werden, präziser hergestellt und günstiger werden können.

Solche hochtechnologischen Prozesse sind natürlich anfällig, wenn etwa die Rechner nicht einwandfrei laufen oder Hacker von außen versuchen, die Produktion lahmzulegen. Können Produkte dann nicht geliefert werden, haben betroffene Betriebe in der Folge mit Schadenersatzansprüchen von-

FOTO: AXEL GRIESCH/FÜR FINANZEN VERLAG

seiten ihrer Kunden zu kämpfen. Schmerzlich und teuer kann es auch werden, wenn durch einen Defekt im Computersystem verursachten Unfall Menschen zu Schaden kommen.

Für solche und andere Probleme gibt es bereits Versicherungen, doch sie decken stets nur bestimmte Schadenfälle ab. Spezialversicherer Hiscox hat nun im Produkt „Smart Manufacturing“ all diese Policen in einer gebündelt. „Das ist neu und gibt Unternehmern echten Mehrwert, und hilft, Zeit und Kosten zu sparen“, sagt Andreas Richter, Inhaber des Lehrstuhls für Risikoforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Mitglied der Jury der Versicherungsinnovation des Jahres.

Ganz konkret ist Smart Manufacturing eine Haftpflichtversicherung mit den Modulen Betriebshaftpflicht (Personen- und Sachschäden sowie Produkt- und Umwelthaftpflichtversicherung) und offene Vermögensschadenhaft-

pfligt (reine Vermögensschäden ausgewählter Eigenschadenbausteine). Sie kann noch um eine Cyberversicherung erweitert werden.

„Auf diese Weise haben Unternehmer und Unternehmen die Chance, Versicherungsschutz ohne unnötige Überlappungen aus einer Hand und zu einem akzeptablen Preis zu bekommen“, sagt der Versicherungsmakler Helge Kühl, der ebenfalls in der Jury sitzt.

Die Prämien bezeichnet die Jury der Versicherungsinnovation des Jahres als angemessen. Kleinere Unternehmen, die in Deutschland produzieren, erhalten bereits ab einem Jahresbeitrag von etwa 5000 Euro Versicherungsschutz. Für große und international agierende Mittelständler kann der Betrag im hohen fünfstelligen oder sogar im sechsstelligen Bereich liegen. Das mag teuer erscheinen, hält sich angesichts von Umsätzen im zwei- bis dreistelligen Millionenbereich im Rahmen. (...)

Ein Gespräch mit Peter Pillath, dem „Erfinder“ von Smart Manufacturing und Underwriting Manager beim Spezialversicherer Hiscox

Wie entstehen bei Ihnen Ideen für neue Produkte?

Durch große Kundennähe und Aufmerksamkeit. Es ist wichtig, mit Unternehmen und Maklern zu sprechen, Bedürfnisse zu erfassen und Trends zu verstehen. Wenn wir merken, dass bisherige Abdeckungen nicht mehr ausreichend sind, dann befassen wir uns mit der Entwicklung neuer Lösungen.

Wie kam es zur Entwicklung dieser konkreten Lösung Smart Manufacturing?

Weder der Markt noch wir bei Hiscox hatten bislang ein Angebot dieser Art für produzierende Unternehmen bzw. den Maschinenbau, darum erkannten wir hier den konkreten Bedarf. Bei der Entwicklung halfen uns auch die Erfahrungen in den Bereichen Vermögensschadenhaftpflicht für IT-Unternehmen sowie Cyber-Versicherung, die wir als erster Versicherer vor 10 Jahren auf den deutschen Markt gebracht haben.

Was sagen die Kunden?

Die Digitalisierung des Maschinenbaus schreitet mit großen Schritten voran. Früher traf die Industrie 4.0 auf die Versicherung 2.0, was wir als Versicherer der digitalen Welt konkret ändern. Die Kunden sind begeistert von der Lösung - einer sagte mir, dass er sich das erste Mal richtig verstanden fühle.

Wie sieht die Zukunft für Ihr Produkt aus?

Die Risiken von produzierenden und IT-Unternehmen verschwimmen immer mehr. Bislang bieten wir unsere Lösung nur für Maschinenbau-Unternehmen an, aber der Bedarf ist eigentlich bei fast allen produzierenden Unternehmen vorhanden.



Smart Manufacturing – die Absicherung

In Betrieben, die Maschinen und Anlagen bauen, steht und fällt die Produktion mit den Rechnern, die die Fertigung überwachen und neue Materialien bestellen. Geht hier etwas schief, kann es sehr schnell teuer werden. Denn Lieferverträge sind so geschlossen, dass sie kaum Verzögerungen erlauben. Mit Smart Manufacturing, einer Haftpflichtversicherung mit den Modulen Betriebshaftpflicht und offener Vermögensschadenhaftpflicht des luxemburgischen Spezialversicherers Hiscox, können sich Unternehmen gegen viele Gefahren absichern, die das moderne, computergestützte Wirtschaftsleben mit sich bringt.

Die Jury

Helge Kühl, freier Makler und Fachautor, Rita Reichard, Juristin und Referentin für Versicherungen bei der Verbraucherzentrale NRW, Andreas Richter, Lehrstuhlinhaber Risikomanagement und Versicherung an der LMU München.

Der Sieger 2021

